



WIR, DAS SIND TONJASCHJA ADLER, NICOLE BACHMANN, STEFANIE KNOBEL, EILIT MAROM, ANNA MASSONI, ELPIDA ORFANIDOU, ADINA SECRETAN, SIMONE TRUONG, SOPHIE NYS, ANDREA OKI, CEYLAN ÖZTRÜK, YELIZ PALAK, RELAX (CHIARENZA & HAUSER & CO), VRENI SPIESER, FELIX STUDINKA, PETER TILLESSEN, GIAN-ANDRI TÖNDURY, ALEXANDER TUCHAČEK (UND DANIEL MORGENTHALER), MACHEN EINE AUSSTELLUNG FÜR DICH.

Für mich?

Nein, für Dich.

Die Ausstellung ist für Dich. Nicht für mich. Das Helmhaus ist für Dich. Die Performances sind für Dich. Die Gespräche sind für Dich. Du sitzt sogar auf dem Podium. Du weisst es nur noch nicht. Diese Ausstellung ist so sehr für Dich, dass Du freien Eintritt hast.

Wir? Seit April treffen wir uns alle jeden Monat – übrigens geht das auch während der Ausstellung weiter. Dann auch mit Dir, hoffentlich. In einem der Treffen ging es um das Wir. Sind wir automatisch ein Wir, weil wir die Gruppe in einer Gruppenausstellung sind? Der Konsens war: nein. Ein Wir wird man nicht einfach so.

Und dann Du erst. Wer bist Du? Auch das haben wir uns stundenlang gefragt. Für wen ist «Eine Ausstellung für Dich»?

Für alle.

Für das Publikum.

Für die anderen KünstlerInnen.

Für die Kunstverständigen.

Für die Meistbietenden.

Für das Du, das auch in der Werbung immer wieder angesprochen wird («Für mich, für Dich»).

Für Einzelne.

Auch ein Du wird man nicht einfach so.

Oder ist die Ausstellung eben doch wieder für mich?

Für den Kurator.

Für die Künstlerinnen und Künstler.

Für das Helmhaus.

I don't make art for you.

Dann wären wir gescheitert. Dann hätten wir das Potenzial des Du verschenkt. Denn bei so viel Ich gerade (Nur ein Symptom: Vom Film «Ich, einfach unverbesserlich» gibt es bereits einen dritten Teil) ist Zeit für mehr Du. Für Solidarität (statt Selbstoptimierung). Für Annäherung (vor allem

über politische Gräben hinweg). Für Berührung (physisch wie psychisch). Für Ausbruch (aus der digitalen wie/und sozialen Blase). Du, einfach unabdingbar.

Eine Ausstellung für Dich?

Sag Du.

Eine Ausstellung für Dich
22.9.–19.11.17

Helmhaus Zürich
Limmatquai 31, 8001 Zürich
T +41 (0)44 251 61 77
www.helmhaus.org
facebook.com/helmhauszuerich
Instagram: @helmhaus_zuerich

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr
Donnerstag 11–20 Uhr
Montag geschlossen

Die Ausstellung wird unterstützt von:

Aargauer Kuratorium
Association Overseas
Block Universe Festival, London
Dir (hoffentlich)
Ernst Göhner Stiftung
Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung
Gessnerallee Zürich
Kanton Solothurn, Amt für Kultur
Kanton Zürich, Fachstelle Kultur
Les Rencontres Chorégraphiques Internationales de Seine-Saint-Denis
Migros Kulturprozent
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
Samsung
Stadt Zürich Kultur – Ressort Tanz
in Kooperation mit VBZ

Grafik Vela Arbutina



DO 21.9.17
Einladung zur Vernissage
18 Uhr: Eröffnung
19 Uhr: Begrüssung (von Dir!), Informationen zur Ausstellung
Daniel Morgenthaler, Kurator

VERANSTALTUNG VOR AUSSTELLUNGSBEGINN

DO 14.9.17, 19 Uhr
ENGAGIERT EUCH, IHR INSTITUTIONEN!
THESEN UND DEBATTE ZU HALTUNGEN IN, DER NOTWENDIGKEIT VON UND DEN STRAPAZEN MIT KUNSTINSTITUTIONEN HEUTE

Mit Dir eingeladen sind: Egija Inzule, Roger Buergel und Simon Maurer, initiiert und moderiert von Lucie Kolb und Rachel Mader, Forschungsschwerpunkt Kunst, Design & Öffentlichkeit der Hochschule Luzern

Du bist schon vor der Eröffnung da: wenn wir im Gespräch die Bereitschaft zu Verantwortung und Engagement einzelner VertreterInnen von Institutionen in den Fokus rücken und wissen wollen, wie sich diese in einer alltäglichen institutionellen Praxis zeigen. Ausgehend von pointierten Thesen zum persönlichen Engagement innerhalb der jeweiligen Institution, diskutieren wir mikropolitische Handlungsmöglichkeiten in einem komplexen Umfeld.

VERANSTALTUNGEN

22.–24.9.17
EIN WOCHENENDE FÜR DICH
Kurz nach der Vernissage wirst Du dann ein Wochenende lang berührt, beatmet, besprochen.

FR 22.9.17, 20 Uhr
(TO) COME AND SEE
Performance von Eilit Marom, Anna Massoni, Elpida Orfanidou, Adina Secretan, Simone Truong, mit Dir (hoffentlich)

Hier bist Du gleichermaßen KomplizIn und Eindringling: Wir nutzen das Helmhaus als Spielplatz, als Ökosystem, als Lebensraum. Berührungen, Komplimente, Aufmerksamkeitsverschiebung, Zurückblicken. Zwischen Nähe und Distanz, Präsenz und Verschwinden entsteht eine sinnliche Landschaft – heiter und unheimlich zugleich. Die Dich und uns dazu einlädt, sich zu verlieren. Und dadurch erst zueinander zu finden.

SA 23.9.17, 11–18 Uhr
OH MY SILLY, SILLY, SILLY MIND I
Installation/Text von Stefanie Knobel in Zusammenarbeit mit Samrat Banerjee Performance/Choreografie von Stefanie Knobel – mit Anna-Lena Lehr, Désirée Meul, Nina Tshomba, Simone Hager und Tabea Magyar, und Dir (möglicherweise)

Du nimmst Sauerstoff in Dein System auf und gibst ihn als Karbondioxid ab. Auch jetzt gerade. «Oh my silly, silly, silly mind» ist eine installative und performative Technologie-Textil-Fiktion, in der Körper ihre virtuellen Domänen zurückerobern. Wir atmen in einer ausgedehnten Baumwollstoffkomposition, die eine emanzipative Besetzung von Technologien wie dem Weben – und analog digitale Technologien – erwirken kann. Lasst uns endlich in dieser Sache übereinstimmen, es ist bereits sehr stickig hier drin!

SO 24.9.17, 11–18 Uhr
(TO) GIVE A HAND
Mit Eilit Marom, Anna Massoni, Elpida Orfanidou, Adina Secretan, Simone Truong und weiteren TeilnehmerInnen – und Dir (natürlich)

Du bist eingeladen, einer Reihe von Duetten beizuwohnen, eines nach dem anderen. In jedem wird eine individuelle Liste von Gefallen durchgespielt, gemäss den Wünschen und Bedürfnissen der Duett-Dus. Du wirst einen intimen Raum betreten, hinter unserem Vorhang. Und Du darfst bleiben, so lange Du willst. Im Schauen und Gesehenwerden gehen wir eine Verbindung ein, in der wir Empfindungen, Vergnügen, auch Scham teilen – stimuliert von unseren Händen.

MI 27.9.17, 20 Uhr
CURIOSITY KILLED THE CAT, BUT SATISFACTION BROUGHT IT BACK, TEIL 1
Performance von Gian-Andri Töndury, mit Dir (theoretisch)

Ist es ein Mythos, nur eine Theorie, oder doch der letzte Stand der Wissenschaft? Die Welterklärungen, die Dir in dieser Performance präsentiert werden, mögen Dir bekannt vorkommen. Doch welcher Realität entsprechen sie? Deiner? Meiner? Der der Anderen?

DO 28.9.17, 20 Uhr
I DON'T WANT YOUR WHISPERS
Performance von Nicole Bachmann Performer: Anna Tierney und Patricia Langa Choreografie Tanz: Patricia Langa

Du hast eine Stimme. Aber brauchst Du sie auch? Du hast einen Körper. Wofür? In «I don't want your whispers» entwickelt sich eine Stimme und findet ein Körper nach und nach zu seinem Handlungsspielraum. Und (Körper-)Sprache entfernt sich aus den herkömmlichen Kontexten von Machtgefallen und politischen Interessen. Sag Du.

FR 29.9.17, 16 Uhr
NICHTS FÜR DICH
Wir, das sind alle Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung und der Kurator, fragen uns seit April jeden letzten Freitag im Monat in der Helmhaus-Bibliothek, wer eigentlich Du bist. Nun fragen wir uns das mit Dir zusammen weiter.

DO 5.10.17
18.30 Uhr: **FÜHRUNG** mit Kristina Gersbach, und Dir (genau)
20 Uhr: **BUCHVERNISSAGE** Ceylan Öztrük Du? Nein: O! Qubilah arbeitet als Lichtkonsistor in Halvatia und hört auf das geschlechtsneutrale Pronomen «O». Für o wird in dieser postmodernen magisch-realistischen Speculative Fiction das Kreisbüro und das Helmhaus zum Du.

MI 11.10.17, 17 Uhr 5-Uhr-These DIE WERBUNG VERSTEHT DICH NICHT Markus Gut, Kommunikationsexperte und Vorstandsmitglied des Art Directors Club Schweiz, im Gespräch mit Daniel Morgenthaler – und Dir (gerade deshalb)	FR 27.10.17 16 Uhr: NICHTS FÜR DICH Wir fragen uns schon lange, wer Du bist. Nun fragen wir uns das noch einmal mit Dir zusammen. 20 Uhr: ZÜRICH LIEST! VITTORIO MAGNAGO LAMPUGNANI UND RAHEL MARTI Zürich liest! Also Du auch! Vittorio Magnago Lampugnani, emeritierter Professor für Geschichte des Städtebaus an der ETH, lädt Rahel Marti, Redaktorin beim «Hochpartere», – und Dich – ein zum Gespräch über urbane Entwürfe, Architektur und Städtebau. Eintritt: CHF 20.– (reduziert CHF 15.–) Ticketverkauf über Starticket	SO 5.11.17, 11 Uhr FÜHRUNG mit Kristina Gersbach, und Dir (super) DO 9.11.17, 18.30 Uhr FÜHRUNG MIT TONJASCHJA ADLER, YELIZ PALAK, FELIX STUDINKA, UND DIR (JA) Du wirst demonstriert, migrierst – oder bist ein Baum. Eine Führung für Dich, Dich und Dich.
DO 12.10.17, 18.30 Uhr DENKMAL FÜR EINEN UNBEKANNTEN DEALER Gespräch mit Sophie Nys und Paul Sieber, Künstler, und Dir (unbekannterweise)	SA 29.10.17, 11 Uhr FÜHRUNG/KINDER IN DER AUSSTELLUNG Parellelführung für Kinder ab 5 Jahren und ihre Eltern, mit Kristina Gersbach und Andrea Huber, und Dir (oder?)	SA 11.11.17, 14 Uhr KINDER IN DER AUSSTELLUNG Kinderführung, Ateliertisch für Kinder ab 5 Jahren, mit Andrea Huber, und Dir (schnell)
DO 19.10.17, 18.30 Uhr YOU ARE JUST A GHOST Performativer Vortrag von Vreni Spieser, mit Dir (herzlich eingeladen)	MI 1.11.17, 17 Uhr 5-Uhr-These YOU MEANS NOTHING TO ME Leila Peacock, Künstlerin, im Gespräch mit Daniel Morgenthaler und Dir (trotzdem)	MI 15.11.17, 18.30 Uhr RELAX, MASCHA MADÖRIN (UND DU, SICHERLICH) Wir laden ein zu einem Workshop für Dich zu unbezahlter und bezahlter Arbeit, mit der feministischen Ökonomin Mascha Madörin, assistiert von Marie-Antoinette Chiarenza und Daniel Hauser von RELAX.
SA 21.10.17, 11–18 Uhr OH MY SILLY, SILLY, SILLY MIND II Installation/Text von Stefanie Knobel in Zusammenarbeit mit Samrat Banerjee Performance/Choreografie von Stefanie Knobel – mit Anna-Lena Lehr, Désirée Meul, Nina Tshomba, Simone Hager und Tabea Magyar, und Dir (super)	DO 2.11.17, 20.30 Uhr WHATEVER Projekt von Peter Tillessen Mit Becky Lee Walters und Milian Zerzawy, und Dir (yeah) Helsinki Klub, Geroldstrasse 35, 8005 Zürich	DO 16.11.17, 18.30 Uhr WILLKOMMEN IN DER PROBLEMZONE – DIESE AUSSTELLUNG IST NICHTS FÜR MICH! Du sagst es. Du weisst es nur eben noch nicht. Wenn Du in die «Ausstellung für Dich» kommst, aber findest, sie ist eigentlich für jemand anderes. Oder wenn Du kommst und die Ausstellung eigentlich am liebsten für Dich alleine hättest. Dann sagst Du es jetzt im öffentlichen Gespräch.
DO 26.10.17, 20 Uhr CURIOSITY KILLED THE CAT, BUT SATISFACTION BROUGHT IT BACK, TEIL 2 Performance von Nicolas Berset und Gian-Andri Töndury, mit Dir (erneut)	SA 4.11.17, 11–18 Uhr OH MY SILLY, SILLY, SILLY MIND III Installation/Text von Stefanie Knobel in Zusammenarbeit mit Samrat Banerjee Performance/Choreografie von Stefanie Knobel – mit Anna-Lena Lehr, Désirée Meul, Nina Tshomba, Simone Hager und Tabea Magyar, und Dir (genau)	SA 18.11.17, 20 Uhr CURIOSITY KILLED THE CAT, BUT SATISFACTION BROUGHT IT BACK, TEIL 3 Performance von Saman Anabel Sarabi und Gian-Andri Töndury, mit Dir (zum vielleicht letzten Mal in dieser Ausstellung)